

Integrationsprojekt **Forum Schmiede e.V.** Selbsthilfegruppe

2018 im Lehenhof

Wir hatten bisher nicht das übliche professionelle Konzept für unsere Anlaufstelle im Lehenhof. Die Aktivitäten richten sich nach den Menschen, die den Hof beleben. Es gab vier Schlüsselträger: Philipp, Heidi, Klaus und Alexander Kummer vom Landesverband. Wer einen Schlüssel hat, trägt bei den Aktivitäten die Verantwortung.

Philipp Welter ist der Verwalter des Hofes und bekommt dafür von der Eigentümerin Geld. Zudem ist er Geschäftsführer des Landesverbandes und ist somit gemeinsam mit Forum Schmiede der Ansprechpartner für alles, was den Hof betrifft. Auch dafür wird er honoriert.

Nach meinem Rücktritt aus dem Vorstand des Landesverbandes im Mai 2018 hatte ich allerdings plötzlich im Lehenhof nichts mehr zu sagen, wir zahlen ja im Wohnhaus keine Miete. Zu unserem Glück dürfen wir noch die Kosten der Instandhaltung der Küche zahlen. Sonst hätten wir da gar keine Rechte mehr im Wohnhaus. So schnell kann das gehen. Orwell lässt grüßen.

Die Wiesbadener Gruppe nutzte anfangs vorwiegend die Nachtstunden im Lehenhof. Seit dem Herbstmarkt werden in der Scheune Videos gedreht – alles ohne Absprache mit Forum Schmiede. So geht das nicht, Herr Kummer! Jetzt müssen klare Regelungen her!

Selbstverständlich verlangen wir, dass insbesondere jede Gruppe, die neu dazu kommt, verantwortlich mit dem umgeht, was die Selbsthilfegruppe Forum Schmiede seit dem Jahr 2000 im Lehenhof erarbeitet hat.

Beim Planungstreffen am 7.1.2018 wurden zusätzliche Vorschläge für das Programm im kommenden Jahr gemacht:

- Kunstausstellung und Dartspiel: Jürgen Kahl
- Spiele Dagmar
- Gesprächskreis: Monja, Uwe und Wolfgang
- Kleine Reparaturen: Klaus und Christel
- Freizeit in Hainau: Christoph II

Daraus wurde dann über das Jahr:

14.02. Heringsessen

17.01. *Wahl der Kassenprüfer LvPEH in Frankfurt*

25.03. Ostermarkt mit Dixie-Konzert

29.03. Protokoll aus dem Kreishaus: Keine finanzielle Förderung der Selbsthilfearbeit!

29.04. *Infostand beim Schlossplatzfest in Wiesbaden. Es brodelt im Vorstand des Landesverbandes. Sylvia Weber stellt jetzt die Weichen (seit Herbst 2017).*

01.05. Es war so kalt, dass wir keinen Stand beim Flohmarkt auf dem Eichberg machten.

05.05. *Mitgliederversammlung des LvPEH geplant und die Alte Backstube ist besetzt!*

- 12.05. *Mitgliederversammlung des LvPEH. Wegen dieser Terminverschiebung gab es keinen Termin mehr für unsere Freizeithainau.*
- 09.05. Frau Bernhardt besucht uns im Lehenshof. Ihre Ratschläge sind Schläge!
- 16.05. Marco Wilhelm kommt mit EIUTB gerade zur rechten Zeit in den Lehenshof.
- 18.05. *Mitgliederversammlung Arche und Anruf Alexander: „Du hast gewonnen.“*
- 19.05. *Jens übernimmt die Verantwortung für meinen Rücktritt aus dem Vorstand.*
- 25.05. Monjas Mutter stirbt, kurz davor haben wir sie in Idstein besucht. Grauenhaft!
- Juni Mit Christel besuche ich Elke in der Klinik. Jörg hatte mich darauf hingewiesen
- 01.07. Selbsthilfetag mit kreativen Angeboten im Lehenshof
- Juli Ohne Angabe von Gründen bleibt Christoph weg, Monja macht ihn jetzt an den Wochenenden zu Hause glücklich und gelegentlich auch gesund. Klaus Bartelmann übernimmt die Organisation der Treffen am dritten Samstag des Monats.
- 24.07. *Gespräch mit Frau Dr. Roll, Frau Dr. Hirsekorn und Herrn Kummer auf dem Eichberg*
- 03.08. Peter Höhn wird 80 – Straßenfest am Eddersbacher Berg.
- 10.08. Neu beim Flohmarkt: Mutter unseres Reporters Jung und die nette Frau Nordmann
- 21.08. Wolfgang Schmidt stirbt völlig überraschend. Auch Ottmar lebt nicht mehr.
- 02.09. Kunsthandwerkermarkt auf dem Rathausplatz mit Walter und Jürgen.
- 09.09. Offenes Denkmal
- 23.09. Dixie Konzert mit dem Rheingauer Jazz-Kränzchen
- 28.09. Antrag „Haus der Selbsthilfe“ bei „Rat und Tat“ mit Hilfe vom Paritätischen.
- 14.10. Zum Herbstmarkt und Kerbezug kam Frau Stier, die neue Psychiatrie-Koordinatorin, in den Lehenshof. Display des LvPEH auf der Bühne dominiert den Herbstmarkt.
- 16.10. Ich werde mit Marco Wilhelm wieder in die Steuerungsgruppe Kreishaus eingeladen.
- 17.10. *Psychoseseminar, Alexander will von Renate Bauer nichts mehr wissen.*
Langes Gespräch mit Brigitte Booke.
- 07.11. Marc Capito im Lehenshof - Regeln müssen sein !
- 25.11. Adventsmarkt - lief gut

Bei den vier Weihnachtsmärkten waren wir unter uns. Man brachte uns schöne Deko-Artikel, einen langen Tisch voll! Das ist Weihnachtsmarkt umgekehrt. Immerhin hat man nicht bemerkt, dass ein Teil unsere Aussteller zum Weihnachtsmarkt der Stadt übergewechselt ist.

Märkte sind nach wie vor satzungsgemäß das Ziel unserer Arbeit.. nur noch unter uns, hatten aber auf jeden Fall Freude bei der Arbeit, zumal jetzt einige die Ehrenamtspauschale bekommen.

Die Basis unserer Arbeit sind die Offenen Treffen am Mittwoch. Dort ergeben sich immer wieder weiterführende Gedanken bei interessanten Begegnungen.

Es kommen immer wieder Bürger aus der Nachbarschaft. Wir gehören dazu und sind sozusagen gesellschaftsfähig geworden. Die Besucher unserer Treffen und der Veranstaltungen sind unseren Problemen gegenüber aufgeschlossen, während die Profiwelt mit uns auch nach 30 Jahren Dauerpower nichts anzufangen weiß.

Die Miete für das seitliche Stallgebäude kommt jetzt komplett aus dem Kreishaus. Die Bücherstube ist nach wie vor ein Schmuckstück, und auch die Sachen aus dem Flohmarktlädchen finden Liebhaber. Christiane könnte hier mit Unterstützung von EUTB Tagesstruktur finden.

Ingo kam Mitte des Jahres wieder zu uns. Erneut Ärger in der Notunterkunft. Auf seinen Wunsch habe ich eine Beschwerde an den SPD in Wiesbaden geschickt. Nach dem Herbstmarkt am 14.10. hat er wieder einige Wochen im Lehenshof nach Struktur gesucht. Er hat mitgeholfen, wo er nur konnte. Als es noch warm genug war, hat er im Flohmarktlädchen übernachtet und dann „illegal“ im Wohnhaus. „Nur der Mieter kann entscheiden, wer übernachtet,“ so auch Marc Capito am 7. 11. Im Lehenshof. Mieter ist der Landesverband!

Eigentlich ist der Hof viel zu groß für uns und wir müssen überlegen, ob und wie wir weitermachen. Wir sind ja nur noch 7 Mitglieder und das Alter zeigt unsere Grenzen auf. Nach dem monatelangen Desaster im Vorstand des Landesverbandes ist Forum Schmiede allerdings wichtiger denn je. Ich möchte unsere Anliegen auch weiterhin in den Gremien vertreten. Einladungen bekomme ich weiterhin vom Inklusionsbeirat im Innenministerium und jetzt auch wieder ins Sozialministerium im Januar zum Thema Normprüfung UN-Konvention.

Weiterhin werden unsere Treffen und Aktivitäten ausschließlich von den Krankenkassen gefördert. Ohne die Spenden aus der Bevölkerung hätten wir längst aufgeben müssen. Eine Gruppe von Studenten kam im Frühjahr mit Beno Rehn in den Lehenshof. Sie wollten Fundraising für uns machen. Sie haben nichts, aber auch gar nichts erreicht! In den bisher zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten können wir uns keinesfalls weiterentwickeln.

Vereint bin ich jetzt noch mit Jutta David, Renate Dick, Elfriede Lüdtker, Christoph Cornelius und Peter Höhn. Eine große Entlastung ist für mich ist, dass Christel Rendant jeden Mittwoch Kuchen für uns backt. Also derzeit nur noch 7 Mitglieder.

Walter ist durch die IB, Doris ist im Betreuten Wohnen bestmöglich versorgt. Rita ist nach Wehen umgezogen. Sie abzuholen ist für mich sehr mühsam geworden.

Neben den Vereinsmitgliedern sind bei unseren Gruppentreffen vor allem Robert und Ludwig zu nennen, Gustav hatte eine schwere Herzoperation und Manfred haben wir gerade in der Klinik getroffen. Monja und Peter, Klaus und Dagmar, Christel und Jürgen, der für uns mit seiner Ape Reklame fährt, sind nicht mehr wegzudenken.

Philipp Welter hat die Turbulenzen mit dem Landesverband nach meinem Rücktritt sehr gut überstanden und wird mehr und mehr der Garant dafür, dass der Treffpunkt im Lehenshof zu Hahn sich mit der Zeit im Sinn von Rainer Capito etablieren wird. Auch die Beratung durch Matthias aus Frankfurt hat mir in den schwierigen Jahr 2018 sehr geholfen!

Jetzt brauchen wir Regeln zur Nutzung des Lehenshofs und ein neues Konzept. Wir werden das Frühstück am 1. Sonntag des Monats ausweiten. Markt haben wir ja immer im Stallgebäude. Bieten wir zusätzlich Informationen zur Inklusion an.

Heidi Höhn

Januar 2019

